

Medienmitteilung

Auseinandersetzung im Bahnhof Olten: Anklage wegen versuchter Tötung

Solothurn, 9. April 2020 - Im Zusammenhang mit einer tätlichen Auseinandersetzung im Bahnhof Olten vom 21. April 2018 erhebt die Staatsanwaltschaft Anklage. Ein heute 24-jähriger Kosovare hat sich wegen versuchter vorsätzlicher Tötung vor Gericht zu verantworten.

Am 21. April 2018 kam es in der Bahnhofunterführung in Olten zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Männern. Dabei wurde der eine durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Der mutmassliche Täter konnte noch vor Ort festgenommen werden (vgl. Medienmitteilung der Polizei Kanton Solothurn vom 21. April 2018).

Die Staatsanwaltschaft hat jetzt ihre Strafuntersuchung abgeschlossen. Sie erhebt gegen den heute 24-jährigen Kosovaren Anklage wegen versuchter vorsätzlicher Tötung und weiterer Straftaten. Sie geht davon aus, dass der Beschuldigte versuchte, das Opfer mit mehreren Messerstichen zu töten oder die Tötung zumindest in Kauf nahm. Der Mann erlitt lebensbedrohliche Verletzungen und befand sich längere Zeit in Spitalpflege.

Der Beschuldigte befindet sich im vorzeitigen Strafvollzug. Der Termin der Hauptverhandlung vor dem Amtsgericht von Olten-Gösgen steht noch nicht fest.